



(Photo: Alain Dichter)

Die Einwohner aus Boxhorn gedachten ihrer Kriegsoffer

Am vergangenen Sonntag hatten die Vereine aus Boxhorn zu einer Gedenkfeier für die 22 Einwohner ihrer Ortschaft sowie für die drei englischen und drei belgischen Soldaten, die ihr Leben im letzten Krieg ließen, eingeladen.

Witterungsbedingt konnte die Messe nicht am Fliegerdenkmal auf „Beischend“ gelesen werden, sondern in der renovierten Kirche in Boxhorn. Pfarrer Edy Ahnen, geleitet durch das Hochamt, in Anwesenheit von Vertretern der „Royal Air Force“, des belgischen Botschafters, des Schöffen- und Gemeinderates der Gemeinde Wintger, der Mitglieder der Dorfvereine und der Einwohner aus Boxhorn. Die Messe wurde gestaltet von den Gesangsvereinen Boxhorn und Sassel-Maulusmühle unter Leitung von Edmond Haag, begleitet von Alphonse Bock an der Orgel.

In seiner Predigt erinnerte Pfarrer Edy Ahnen an die schreckliche Zeit vor 50 Jahren, die die heutige

Generation nicht mehr miterlebte, die aber Dank der Opfer ihrer Vorfahren heute in Frieden leben kann.

Nach dem Hochamt setzten die jungen Feuerwehrleute 23 Kerzen vor dem „Monument aux Morts“ nieder, davon 22 für die Einwohner aus Boxhorn und eine Kerze für den großen Unbekannten. 13 junge Leute waren zwangsrekrutiert, drei waren im Kazett, andere ließen ihr Leben im Krieg oder als Folge des Krieges. Ein Blumengebilde sollte die Dankbarkeit der Bevölkerung unterstreichen.

Schöffe Johny Bertemes erinnerte an diese schlimme Zeit, gab einen kurzen Rückblick auf die Nazizeit und dankte allen, die auf irgendeine Weise ihren Beitrag zur Befreiung des Landes leisteten.

Nach der „Sonnerie aux Morts“, ausgeführt durch Marc Reiners und der „Heemecht“, vorgetragen von der „Chorale“, begaben sich alle zum Fliegerdenkmal in „Bei-

schend“, wo ein Flugzeug am 21. März 1945 abstürzte und drei englische sowie drei belgische Soldaten ihr Leben ließen. Es waren dies: Lt J. Morel, Lt L. De Winter, Lt G. Corbisier, F/O H. S. Johnson, F/O F. H. Thompson, F/O R. F. Escreet. Pater Edy Ahnen sprach ein Gebet für die Verstorbenen, während Chairman Brian Darke von der RAF ihrer gedachte. Blumen wurden niedergelegt von der RAF, dem belgischen Botschafter, der Gemeinde Wintger und der Bevölkerung aus Boxhorn.

Schöffe Johny Bertemes erinnerte hier an den Flugzeugabsturz und an die sechs Opfer, derer man alljährlich gelegentlich einer Feier gedenkt. Er schloß mit dem Satz von Maréchal Foch: „Un peuple cesse de vivre lorsqu'il cesse de se souvenir“.

Mit der „Sonnerie aux Morts“ und dem Lied „ce n'est qu'un au revoir“ schloß diese Feier am Denkmal ab.